

DIGITALER WORKSHOP DER BMBF-FORSCHUNGSGRUPPE SALUS

PARTIZIPATIVE FORSCHUNG

Partizipative, kollaborative und betroffenen-kontrollierte Forschung hat in den letzten Jahren insbesondere in den Gesundheitswissenschaften zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Trotz der gemeinsamen Zielsetzung, gesellschaftliche Akteur:innen als Co-Forscher:innen an Wissenschaft zu beteiligen und diese individuell und kollektiv zu stärken, existiert eine große Diversität an Ansätzen.

Ziel des Workshops ist es, diese Diversität an Forschungsansätzen mit ihren Stärken und Schwächen am Beispiel ausgewählter Forschungsprojekte kennenzulernen und mit den Forscher:innen kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus können eigene partizipative Forschungsprojekte entwickelt werden.

Das Titelbild des Flyers ist im Rahmen der Ergotherapie in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin des LWL-Universitätsklinikums in Bochum entstanden und trägt den Namen „Ein schöner Tag“.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

DAUER UND ANMELDUNG

Der digitale Workshop über Zoom findet statt am:
Mittwoch, 29. September 2021, 15:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag, 30. September 2021, 15:30 - 18:30 Uhr

Bitte melden Sie sich bis zum **21. September** für die kostenlose Teilnahme am Workshop per E-Mail bei Lea Philipsen an: lea.philipsen@rub.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten per E-Mail.

Die Anmeldung ist für einen oder beide Tage des Workshops möglich. Für Tag 1 werden CME-Punkte bei der Landesärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

BMBF-FORSCHUNGSGRUPPE SALUS

Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum
Malakowturm - Markstraße 258a
44799 Bochum

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
LWL-Universitätsklinikum, Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3
44791 Bochum
Ansprechpartnerin: Lea Philipsen
lea.philipsen@rub.de
www.bochum-salus-project.com



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

PARTIZIPATIVE FORSCHUNG DIGITALER WORKSHOP

29. und 30. September 2021



LWL



RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM RUB

INFORMATIONEN

BESCHREIBUNG

Anliegen des Workshops ist es, verschiedene bestehende partizipativ, kollaborativ und betroffenenkontrolliert arbeitende Forschungsprojekte in Deutschland kennenzulernen und sich mit den durchführenden Forscher:innen über die Stärken und Hürden auszutauschen. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für den Austausch und das Planen zukünftiger partizipativer Forschungsprojekte.

ZIELGRUPPE

Eingeladen teilzunehmen sind alle Menschen, die Interesse haben, partizipativ zu forschen und sich über partizipative Forschung auszutauschen. Der zweite Tag richtet sich insbesondere an Menschen, die ausgehend von ihren eigenen Lebens- und Berufserfahrungen Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen möchten. Ein Hochschulabschluss und Forschungserfahrung sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme.

ABLAUF

Der Workshop besteht aus einem zweitägigen Programm. Am ersten Tag stellen sich die SALUS-Forschungsgruppe und vier weitere Forschungsprojekte vor, die partizipativ arbeiten. Im Anschluss können im Plenum die Stärken und Hürden partizipativen Forschens diskutiert werden. Der zweite Tag bietet Raum für Vernetzung, Austausch und das Planen zukünftiger partizipativer Forschungsprojekte. Dabei können Sie an Kleingruppen-Sitzungen zu verschiedenen Themen im Bereich partizipativer Forschung in der Psychiatrie teilnehmen. Die Forschungsthemen haben an partizipativer Forschung interessierte Nutzer:innen im Vorfeld mit uns geteilt. Beim Workshop wird es die Möglichkeit geben, selbst die passende Kleingruppe zu wählen und in der Kleingruppe in Form einer Selbsterfahrung eine Forschungsfrage zu entwickeln. Anschließend soll der gemeinsame Prozess in der Kleingruppe und im Plenum reflektiert werden.

PROGRAMM

29. SEPTEMBER 2021

- 15:00 - 15:20
Begrüßung und Vorstellung
Mirjam Faissner, Anna Werning, Sarah Potthoff
Forschungsgruppe SALUS
- 15:20 - 15:40
Kollaborative Wissensproduktion im Rahmen psychiatrischer Versorgungsforschung - Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt „PsychCare“
Sebastian von Peter und Jenny Ziegenhagen
Medizinische Hochschule Brandenburg
- 15:40 - 16:00
Ding-Bedeutungen in Verrücktheits-, Krisen- und Psychiatrie-Erfahrungen: Betroffenenkontrollierte Forschung und partizipative Museums-Gestaltung
Elena Demke
Medizinische Hochschule Brandenburg
- 16:00 - 16:20
Gemeinsame Diskussion der Beiträge
- 16:20 - 16:30
Pause
- 16:30 - 16:50
Peer-Forschung im Kontext von Behinderung und Migration/Flucht: Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse und Forschungstrend
Robel Afeworki Abay
Humboldt-Universität zu Berlin
- 16:50 - 17:10
Partizipative Forschung und UN-BRK: Ein Co-Forschungsprojekt mit autistischen Frauen in Spanien / Participatory research and UNCRPD: a co-researched project with autistic women in Spain
María Gómez-Carrillo de Castro
Evangelische Hochschule Bochum

- 17:10 - 17:30
Gemeinsame Diskussion der Beiträge
- 17:30 - 17:40
Pause
- 17:40 - 18:20
Diskussion über Möglichkeiten und Hürden partizipativer Forschung sowie Partizipationsmöglichkeiten
- 18:20 - 18:30
Verabschiedung
Mirjam Faissner, Anna Werning, Sarah Potthoff und Jakov Gather
Forschungsgruppe SALUS

30. SEPTEMBER 2021

- 15:30 - 16:00
Begrüßung
Mirjam Faissner, Anna Werning und Sarah Potthoff
Forschungsgruppe SALUS
- 16:00 - 17:00
Praxisphase: Themenbezogene Kleingruppenarbeit
 - Ethik in der Psychiatrie / Zwang in der Psychiatrie
 - Peer-Begleitung / Genesungs-Begleitung und Partizipation von Menschen mit Krisenerfahrung in Versorgungsstrukturen
 - Schnittstelle zwischen stationären und ambulanten psychiatrischen Versorgungsstrukturen
 - Kommunikation zwischen „Professionellen“ und „Betroffenen“
- 17:00 - 17:15
Pause
- 17:15 - 17:45
Reflexionsphase in Kleingruppe, Besprechen einer möglichen Fortführung der Zusammenarbeit
- 17:45 - 18:30
Reflexionsphase im Plenum und Verabschiedung
Jakov Gather
Forschungsgruppe SALUS